

Letztlich aber deutet auch dieses neue Lehrwerk, das in der inhaltlichen Aufmachung kaum von der Tradition der in China bisher erstellten Materialien für Chinesisch als Fremdsprache abweicht, noch nicht den wesentlichen Wandel in der Gestaltung von Grundkursen an, der nötig wäre, um zumindest für die Chinesischausbildung im deutschsprachigen Raum endlich eine immer wieder beklagte Lücke zu schließen.

Peter Kupfer

A Course in Scientific Chinese (*Kēji Hànyǔ jiàochéng*). Hg. von der Sprachenhochschule Beijing (*Běijīng Yǔyán Xuéyuàn*). Teilbände: Listening and Speaking I-II (*Tīng-shuō kéběn, shàng/xià*), 238/274 S.; Reading Comprehension I-II (*Yuèdú kéběn, shàng/xià*), 261/304 S.; Listening Comprehension (*Tīnglǐ kéběn*), 250 S., mit Tonkassette; Listening Comprehension Workbook (*Tīnglǐ liànxíbēn*), 186 S. Beijing: Sinolingua (*Huáyǔ Jiàoxué Chūbǎnshè*), 1990.

Allein schon als erster offiziell aufgelegter fachsprachlicher Kompaktkurs im Bereich Chinesisch als Fremdsprache verdient diese sechsbändige Einführung in das naturwissenschaftlich-technische Chinesisch, die erst vor wenigen Monaten erschienen ist, besondere Beachtung. Sie ist vor allem für diejenigen Institute interessant, die in den letzten Jahren die stark praxisorientierten Studiengänge (Diplom-Übersetzer/Dolmetscher, Regionalwissenschaften, Fachsprachenkurse u.ä.) ausgebaut bzw. neu eingerichtet haben.

Wie "Introductory Chinese" gehört sie zur neuen Reihe der *xiliè jiàocái*, der skillspezifisch gegliederten Lehrmaterialien, und wurde von derselben Autorengruppe an der Sprachenhochschule Beijing mit der Absicht verfaßt, denjenigen Studierenden, die "Introductory Chinese" durchgearbeitet haben und eine naturwissenschaftlich-technische Spezialisierung anstreben, eine solide sprachliche Ausgangsbasis zu verschaffen. Insofern steht mit diesem Lehrwerk ein Aufbaukurs zur Verfügung, der bei uns etwa auf dem Niveau eines universitären Chinesischkurses im dritten Semester ansetzt und - um es vorwegzunehmen - auch den Anspruch

erfüllt, eine gediegene und interessante Einführung in den betreffenden Fachsprachenbereich zu vermitteln.

Analog zur Konzeption von "Introductory Chinese" liegen drei Kurskomponenten zur gezielten Schulung der grundlegenden Hör- und Sprechkompetenz, des Lese- und des Hörverständnisses vor. Die Bände I und II von "Listening and Speaking" und "Reading Comprehension" enthalten jeweils 36 Lektionen, d.h. zusammen 72 Lektionen. Insgesamt vermittelt der Kurs ein Vokabular von annähernd 2000 neuen Wörtern, die in den betreffenden Einzelbänden im Anhang nochmals aufgelistet sind. Es besteht einerseits aus dem weiterführenden gemeinsprachlichen Wortschatz, wie er auch in anderen Mittelstufenkursen vorkommt, andererseits aus der naturwissenschaftlich-technischen Fachterminologie, die teilweise nicht einmal mehr in den gemeinsprachlichen Wörterbüchern zu finden, aber dennoch grundlegend ist. Dementsprechend befassen sich die Grammatikerläuterungen und -übungen der einzelnen Lektionen mit Wortbildungs- und Syntaxstrukturen, die teils allgemeiner Art, teils aber fachsprachlich typisch sind. Es ist das Verdienst dieses Lehrwerkes, erstmals die spezifische Lexik und Sprachstruktur eines wichtigen fachsprachlichen Bereiches in derart systematischer Weise zu präsentieren. Zusätzliche Hilfen bieten grammatische Indizes in den Bänden von "Listening and Speaking" und "Reading Comprehension", eine ausklappbare Tabelle der chemischen Elemente und des Periodensystems im Band II von "Reading Comprehension" - leider ohne *pīnyīn* - sowie die rekapitulierende und nach funktional-begrifflichen Kategorien geordnete Zusammenstellung fachsprachlich relevanter Ausdrucksstrukturen (z.B. für definitivische, quantitative, beurteilende, beschreibende und qualitative Aussagen) in L. 36 des Bandes II von "Listening and Speaking". Wo immer möglich und notwendig, werden die für Laien nicht immer einfachen Sachverhalte durch Zeichnungen, Formeln oder schematische Übersichten illustriert.

Die Lektionen in den beiden Bänden von "Listening and Speaking" unterteilen sich wie üblich in 1. einen Lektionstext, 2. die zugehörige Vokabelliste, 3. Anmerkungen, 4. Grammatik- (Band I) bzw. Worterläuterungen (Band II) und 5. Übungen. In Band II finden sich zusätzliche Anmerkungen zu funktional-begrifflichen

Kategorien im fachsprachlichen Ausdruck ("Modes of Expressing ..."). Die Übungen sind von den Verfassern mit großer Sorgfalt ausgearbeitet worden und orientieren sich vornehmlich an den elementaren fachsprachlichen Inhalten und Strukturen. Insofern bilden sie den methodischen Schwerpunkt bei der Vertiefung der jeweiligen Thematik. Jede vierte Lektion dient zur systematischen Wiederholung des Grammatikstoffes.

Die beiden übrigen Kurskomponenten sollen den Studierenden auf den Umgang mit Fachtexten bzw. auf Fachvorlesungen vorbereiten. Die Lektionen in den Bänden von "Reading Comprehension" präsentieren, zusammen mit Vokabellisten, Übungen und bedarfsweisen grammatischen Anmerkungen, jeweils zwei Texte (in den Wiederholungslektionen nur einen Text) mit verschiedenen Zielsetzungen: Text (I) ist für das intensive Lesen (*jīngdú*) zum Üben der analytischen Fähigkeiten und des Detailverständnisses konzipiert und enthält einen obligatorischen Wortschatz; Text (II) wird extensiv gelesen (*fāndú*) und soll zu einem globalen Leseverständnis und zur Verarbeitung größerer Textmengen in kürzerer Zeit führen, wobei nicht vorausgesetzt wird, daß die vorkommenden neuen Wörter memoriert werden.

Die beiden Bände der Komponente "Listening Comprehension", ein Lehrerhandbuch und ein Schülerübungsbuch, umfassen nur 54 Lektionen, in denen jedoch der Stoff aus den beiden ersten Kurskomponenten in Dialogen (L. 1-2) und ansonsten in vortragsgerechten Texten mit zusätzlichem Vokabular und Übungen verarbeitet wird. Letztere bestehen zumeist aus Fragen zum Textinhalt, Strukturübungen, Diktaten, Inhaltswiedergaben, Rechen-, Denk- und Notizaufgaben, die als direkte Vorbereitung für das spätere Fachstudium dienen. Diesem konkreten Ziel entspricht auch die inhaltlich-methodische Progression von der einfacheren Verarbeitung der vom Tonband gehörten Texte (L. 1-20) bis zur Auseinandersetzung mit vom Lehrer vorgetragene Fachreferaten (L. 37-54), wobei sich während einer Übergangsphase (L. 21-36) beide Verfahrensweisen anwenden lassen. Das gesamte Material dieser Komponente ist für rund 80 Unterrichtsstunden vorgesehen.

Bei der Auswahl der Themen und Abfassung der Texte haben die Autoren Beachtliches geleistet. Die breite Palette von anfangs einführend-populärwissenschaftlichen, später immer mehr thematisch vertiefenden Abhandlungen bietet eine inhaltlich ausgewogene Hinführung zur sprachlichen Bewältigung wichtiger Teilgebiete der Geographie, Meteorologie, Astronomie, Mathematik, Physik, Chemie, Elektronik usw. Das Schwergewicht liegt auf den theoretischen und praktischen Grundlagen, so daß über die mathematisch-naturwissenschaftlichen Basiskenntnisse hinaus keine Einblicke in verschiedene Bereiche der Technik vermittelt werden - ein Anspruch, der den Rahmen dieses Lehrmaterials sprengen würde.

Während die Texte der späteren Lektionen zunehmend in ihrer Authentizität überzeugen und dementsprechend interessant sind, gewinnt man bei der Lektüre der einfacheren Einführungstexte der ersten Kurshälfte oft den Eindruck, daß diese muttersprachlichen Quellen auf Grundschulniveau entnommen sind. Die dort vorkommenden allzu populärwissenschaftlichen und banalen Feststellungen irritieren den (in der Regel) erwachsenen Chinesischschüler oder langweilen ihn sogar (z.B. Lektion 9: "Wie wir wissen, ist Milch weiß. Welche Farbe hat Wasser? Manche sagen, es sei ebenfalls weiß. Falsch. Wasser hat keine Farbe."). An solchen Stellen hätte das Verfasserkollektiv seine Klientel ernster nehmen und für eine seriösere Formulierung bzw. Textauswahl sorgen müssen.

Derartige Nachteile mindern jedoch nicht den Gesamtwert dieses Lehrwerkes, das sich entweder - unter denselben Einschränkungen wie "Introductory Chinese" - für den Einsatz in entsprechend spezialisierten Kursen oder auch selektiv als ergiebige Materialquelle zur Planung spezieller Textlektüre und Übersetzungskurse empfiehlt. Darüber hinaus ist es für das Selbststudium in der fachsprachlichen Weiterbildung geeignet. Allerdings sollte die Vor- und Nacharbeit an diesen Texten sowohl auf der Lehrer- als auch auf der Lernerseite nicht unterschätzt werden. Wegen der eventuell fehlenden Sachkenntnisse, der besonderen sprachlichen Strukturen und der Fachterminologie, für die nur englische Äquivalente vorliegen, ist diese unter Umständen sehr aufwendig.